

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Qualitative lagetheoretische Gleichungen**

1. Zur qualitativen Arithmetik der Relationalzahlen vgl. Toth (2015a-c). Da hier nicht nur Subjekte, sondern auch Objekte iterierbar sind, da von einer logischen Basisdichotomie von subjektiven Objekten und objektiven Subjekten und nicht wie in sämtlichen übrigen Logiken, die polykontexturale Logik Günthers eingeschlossen, von absoluten Objekten und Subjekten ausgegangen wird, kann man qualitative Gleichungen nicht nur von Objekten, sondern auch von Objektrelationen bilden, wobei für die Grundrechenarten Kommutativität, Assoziativität und Distributivität in der Regel natürlich ungültig sind. Wie üblich, stehen im folgenden S und TS als Abkürzungen für System und Teilsystem.

### **2.1. S – TS = Exessivität**



Attenhoferstr. 17, 8032 Zürich

## 2.2. Exessivität + Adessivität = Exessivität



Aprikosenstr. 17, 8051 Zürich

Man beachte, daß die Umkehrung dieser Gleichung nicht gilt, denn wenn eine Extraktion aus einem adessiven Adsystem erfolgt, liegt exessive Adessivität vor.



Schwendenweg 6, 8003 Zürich

### 2.3. Adessivität + Inessivität = Adessivität + Inessivität



Avenue de Suffren, Paris

Der Grund dafür, daß sich bei der qualitativen Addition von Inessivität nichts ändert, liegt an der Definition von Inessivität begründet. Aus diesem Grunde gilt hier auch die Umkehrung der Gleichung

Inessivität + Adessivität = Inessivität + Adessivität.



Place de l'Église d'Auteuil, Paris

## Literatur

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Qualitative Arithmetik des Zählens auf drei. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Qualitative Zahlenfelder, Zahlenschemata und ontische Modelle. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

12.8.2015